

## Leipziger Kunstverein.

Die nächste R. Weigel'sche Kunstauktion bietet die Gelegenheit, gegen 60 Handzeichnungen neuerer deutscher Künstler, welche in derselben zur Versteigerung kommen sollen, auszustellen. Meist zwar nur Skizzen kleineren Formates, werden dieselben doch als Originalwerke von der Hand mehrerer unserer ersten Meister mit Interesse gesehen werden. Vertreten sind darunter M. von Schwind, L. Schwantaler, L. Thiersch, J. Schraudolph, Lud. Richter, J. A. Klein, J. C. Erhard, E. Fohr (der reichbegabte, jungverstorbene Landschaftler aus Heidelberg) u. A. m.

Ferner ist eine größere vom Künstler eingesandte Zeichnung ausgestellt: „Die vier Jahreszeiten in allegorischer Gruppe“, von Hermann Wislicenus in Weimar. — Die Richtung dieses Künstlers, der als Schüler Julius Schnorrs in Dresden, dann mehrere Jahre in Rom sich ausbildete und erst 1859 nach Deutschland zurückgekehrt ist, ließ ihn von jeher mit Vorliebe das Gebiet allegorischer Darstellungen pflegen. Sein Bild: „Ueberfluß und Elend“ (1852 für die königl. Gemäldegalerie in Dresden erworben), dessen Schönheiten fast noch mehr aus dem Carton (im Besitz des Hrn. Dr. Al. Plazmann auf Hohenstädt) als aus der farbigen Ausführung zu genießen sind, darf sich den bedeutendsten Werken zur Seite stellen. — Die vorgeführte Zeichnung giebt die Gestalten der Jahreszeiten in den Formen reifer weiblicher Schönheit sitzend nebeneinander gruppiert, einer jeden eine Kindergestalt beziehungsweise zugesellt; links den Frühling von heranwachsenden Zugvögeln erweckt und dem Sommer die Hand reichend, der mit Blumenfüllhorn und Nehrenkranz wie ein Bild der Ruhe sonniger Tage erscheint, neben dem schwertragenden Herbst mit Fruchtkorb und Weinkelter, der frischen Blickes aus dem Wilde schaut, während der schlafenden, ein Kindlein wiegenden Gestalt des Winters der Kindergestalt die aus der Schaar der entfliehenden Zugvögel erlegte Jagdbeute reicht.

Der in voriger Woche ausgestellte Carton von J. Schnorr ist nach gemeinsamem Beschlusse des Directoriums und Ausschusses zum Vereinsblatt gewählt und wird von Th. Langner in Dresden gestochen werden.

## Oeffentliche Gerichtsitzung.

Der Mühlbursche Gottlob Ferdinand Steuer aus Nassau bei Frauenstein, gegen welchen die am 12. d. M. unter Vorsitz des Herrn Criminalrichters Dr. Rothe abgehaltene Hauptverhandlung gerichtet war, hatte sich im Januar d. J. des besseren Verdienstes halber hierher gewendet und auf dem Thüringer Bahnhof Beschäftigung erhalten. Um einen Nebenverdienst zu haben übernahm Steuer für einen auswärtigen Holzhändler den Vertrieb von Pfosten und Latten.

So hatte er auch gegen Ende des Monats Juli d. J. eine Post von 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Schock Latten zum Vertrieb erhalten. Es war dabei ausgemacht worden, daß Steuer die Latten zu den höchstmöglichen Preisen und jedenfalls das Schock nicht unter 2 Thlr. 20 Ngr. verkaufen und je nach Verhältnis für seine Bemühungen honorirt werden sollte. Steuer löste für die Latten, die er in Lindenau verkaufte, 39 Thlr. 10 Ngr., lieferte das Geld jedoch nicht an seinen Auftraggeber ab, sondern entfernte sich heimlich von hier und wurde in Dresden, nachdem er sich in der Umgegend daselbst längere Zeit umhergetrieben, verhaftet. Der Unterschlagung der für die verkauften Latten gelösten Gelder bekannte er sich jedoch nicht schuldig, schützte vielmehr Gegenansprüche zum Betrag über 30 Thlr. vor und wollte das Uebrige, was er seinem Auftraggeber noch hätte abliefern sollen, auf der Reise von hier nach Dresden mit seinen übrigen Ersparnissen verloren haben. Seine Einreden beruhten indeß auf leeren Erdichtungen. Denn die behaupteten Gegenansprüche wurden ihm vom Verletzten nur zu einem geringen Theile zugestanden; der behauptete Verlust seiner Gelder erschien aber gänzlich ungläubhaft, und stellte sich als das in Untersuchungen von den Bezüchtigten so häufig gebrauchte Auskunftsmitglied dar, wenn von ihnen der Verblieb fehlender Gelder nachgewiesen werden soll. Daß Steuer keine Ersparnisse zu verlieren gehabt hatte, bekundeten die Zeugen, welche häufig Klagen über Geldmangel aus seinem Munde vernommen hatten. Sprechender Zeuge, zu was er die eingenommenen und nicht abgelieferten Gelder verwendet hatte, war die Anschaffung neuer Equipirung wenige Tage vor seiner heimlichen Entfernung. Was hiernächst von Steuer's Behauptung zu halten war, er sei bloß von hier fortgegangen, um in der Dresdner Gegend besseren Verdienst zu suchen, habe jedoch zurückkehren wollen, um mit dem Holzhändler Abrechnung zu halten, bewies der Umstand, daß er beim Fortgang von hier seinem eigenen Bruder erklärt hatte, vielleicht kehre er zurück, vielleicht auch nicht, und daß er der Verabredung gemäß das für die Latten erlangte Geld in einer hiesigen Wirthschaft hatte niederlegen sollen. Der Gerichtshof erachtete ihn der Unterschlagung des nach Kürzung der zugestandenen Gegenansprüche verbleibenden Betrages für überführt und verurtheilte ihn, zugleich

in Berücksichtigung, daß er früher schon wegen Eigenthumsvergehen Strafe erlitten hatte, zu 6 Monaten und 2 Wochen Arbeitshausstrafe. Die königl. Staatsanwaltschaft war durch Herrn Staatsanwalt Löwe vertreten, eine Verteidigung fand nicht statt.

## Zur Tageschronik.

Leipzig, den 12. October. Vorgestern Vormittag 10 Uhr starb die verehel. Th. hier selbst, nachdem sie kurz vorher, wie sie schon öfter gethan, eine Auflösung von Bittersalz zu sich genommen hatte. Die Schnelligkeit, mit welcher der Tod eintrat, und die Symptome, unter welchen derselbe erfolgte, führten den Arzt der verehel. Th. zu der Vermuthung, daß Letztere an einer Vergiftung verstorben sei. In Folge deshalb erstatteter Anzeige ist gestern die Leiche von dem königl. Bezirksgerichte einer gerichtlichen Section unterworfen worden, und es hat hierbei die gedachte Vermuthung ihre Bestätigung gefunden. Ueber das Resultat der eingeleiteten gerichtlichen Untersuchung behalten wir uns nähere Mittheilung vor, und wollen heute nur noch bemerken, daß die einzelnen Umstände jeden Gedanken an eine Selbstvergiftung ausschließen, vielmehr irgend einen unglücklichen Zufall annehmen lassen.

— Der Leinwandfabrikant Herrn Carl Gabriel Sinkwiz aus Ebersbach, welcher eine Reihe von 50 Jahren unausgesetzt die hiesigen Messen bezieht, hat am heutigen Tage, seinem Geburtsfeste, von dem hiesigen Rathe ein Beglückwünschungsschreiben übersendet erhalten.

884. In untengelegten Lage bei der

## Leipziger Producten-Börse

in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Zoll-Gentner, b) des Getreides und der Velsaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Dresdner Kannen oder 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Cimer 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Rübbi loco: 13 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. und bz.; p. October ebenfalls 13 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. und bz.; p. October, November, incl. p. November, December 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; p. Januar, Februar 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf., 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; p. April, Mai 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.

Leinöl loco: 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.

Mohnöl loco: 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.

Weizen, 168 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>, braun, loco: nach Qual. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; gute Waare 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. [nach Qual. 76 bis 80 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; gute Waare 79 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.]

Roggen, 158 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>, loco: alter, nach D. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf., 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; neuer, nach D. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf., bez., 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. [alter, nach Qual. 51 bis 52 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf., 50 bis 52 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; neuer 53 bis 54<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf., 53 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; p. October, November 51<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf., 50<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; p. November, December 52 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; p. April, Mai 50 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.]

Gerste, 138 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>, loco: nach Qualität 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf., 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. [nach Qual. 40 bis 42 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf., 39 bis 42 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.]

Hafer, 98 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>, loco: nach Qual. 1<sup>5</sup>/<sub>6</sub> bis 1<sup>11</sup>/<sub>12</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf., 1<sup>5</sup>/<sub>6</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. [nach Qual. 22 bis 23 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf., 22 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.]

Rapps, 148 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>, loco: 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. [88 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.]

Winter-Rübsen, 148 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>, loco: 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. [80 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.]

Spiritus, loco: 21<sup>3</sup>/<sub>4</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; p. October ebenfalls 21<sup>3</sup>/<sub>4</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; p. October bis Mai, in gleichen Raten, 20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; p. November, December 20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; p. November bis Mai, in gleichen Raten, 20 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.

Leipzig, am 12. October 1861.

M. Kretschmann, Secr.

## Haupt-Gewinne

5. Classe 60. R. S. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig den 12. October 1861.

Nummer.	Thaler.	bei Herrn	J. A. Thierfelder u. Söhne in Reutkirchen.
48690	100000	bei Herrn	J. A. Thierfelder u. Söhne in Reutkirchen.
357	80000	„	W. Koch jun. in Jena.
65958	40000	„	G. F. Schulze jun. in Leipzig.
24142	2000	„	J. A. Thierfelder u. Söhne in Reutkirchen.
254	2000	„	A. Genis in Dresden.
23959	2000	„	S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
51856	1000	„	G. E. Heydemann in Bautzen.
35173	1000	„	Franz-Kind in Weimar.
25503	1000	„	B. G. Blendner in Leipzig.
68397	1000	„	G. F. Schulze jun. in Leipzig.
16470	1000	„	J. A. Thierfelder u. Söhne in Reutkirchen.
37998	1000	„	A. Simon in Coburg.
8915	1000	„	Heinrich Seyffert in Leipzig.
24865	1000	„	S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
33368	1000	„	G. E. Heydemann in Bautzen.
18399	400	„	G. S. Stein u. Co. in Leipzig.
13403	400	„	J. F. Hard in Leipzig.
61172	400	„	Carl Böttcher in Leipzig.